

Allianz für mehr Transparenz

Y-Trasse und Güterumfahrung: Politiker fordern runden Tisch – CDU Wettmar sagt Nein

Nach den Irritationen rund um die Pläne für eine Güterumfahrung zur Y-Bahntrasse, die über Burgwedeler und Burgdorfer Gebiet verlaufen soll, erhöhen Kommunal-, Landes und Bundespolitiker den Druck auf Bahn und Bund.

VON MARTIN LAUBER
UND EIKE BRUNHÖBER

REGION. Die Allianz für mehr Transparenz reicht vom Ortsteil-Parteiverband über den Nabu Burgwedel und Isernhagen bis ins Berliner Abgeordnetenbüro. Wettmars CDU-Ortsverband hat auf das Bekanntwerden der Pläne spontan reagiert und ein klares

Nein beschlossen zu einer Güterumfahrung, die südlich von Engensen und Wettmar mitten durchs Kirchspiel verlaufen würde. „Das wollen die Bürger auch der anderen Ortschaften so nicht“, ist Wettmars Ortsbürgermeister Rainer Fredermann sicher. Er hat Burgwedels Bürgermeister Hendrik Hoppenstedt gebeten, eine Informationsveranstaltung mit verantwortlichen Planern der Bahn zu organisieren.

Hoppenstedt hat nach Gesprächen am Rande des CDU-Bundesparteitages keine Zweifel mehr, dass ein Planfeststellungsverfahren für die umstrittene Neubau-strecke durchgeführt werden soll.

Über diese Trasse will die Bahn Güterzüge auf die Verbindung Celle-Lehrte-Hildesheim einfädeln. Die bisher bekannten Trassen, insbesondere aber die südliche, sei „völlig indiskutabel“, sagte Hoppenstedt gestern. „Als allererstes muss die Bahn sagen, was sie wirklich will.“ Dann müssten möglichst frühzeitig alle Betroffenen zusammenkommen, „um zu schauen, ob man überhaupt eine Lösung finden kann“.

Zuvor hatte bereits CDU-Bundestagsabgeordnete Maria Flachsbarth konkret ein Treffen zwischen Bahn, Bund und allen betroffenen Bürgermeistern der Region vorgeschlagen. Lehrtes Bürgermeisterin

Jutta Voß, SPD-Bundestagsabgeordneter Matthias Miersch und die SPD-Landespolitikerin Silke Lese-mann begrüßten die Initiative und schlugen vor, die örtlichen Landtags- und Bundestagsabgeordneten an einen runden Tisch zur Y-Trasse einzuladen. Voß bietet sich als Gastgeberin an. Burgwedels Nachbarn wären von der Güterum-fahrung ebenso betroffen: Otze würde an einer zweiten Seite von Bahngleisen umschlossen, am Aliger Bahnübergang würden die Wartezeiten noch länger. Die Stadt Lehrte will zudem wissen, wie sich die neuen Pläne zur Y-Trasse auf die geplante Umschlaganlage Megahub auswirken.